

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 235 (1956)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Das Jahr“. – Hochbetagt ist die frühere Generaloberin der Menzinger Schwesternkongregation, Theresita Hengartner, vom Schauplatz ihres irdischen Wirkens abgerufen worden. – Der Luzerner Maler Ernst Hodel ist als Schöpfer von Landschaften und Genre-Bildern, aber auch von Wandgemälden und Glasgemälden bekannt geworden. Dank seiner realistischen und gegenständlichen Malweise erfreute sich seine Kunst großer Volkstümlichkeit. – Der Kunstmaler und Graphiker E. Schlatter, Uttwil, fühlte sich wohl im Kreise der Bodenseemaler. Besonders der Thurgau, aber auch die übrige Ostschweiz und das Alpsteingebiet haben in ihm einen berufenen Runder ihrer Schönheit gefunden. Er porträtierte auch eine stattliche Zahl bekannter Persönlichkeiten. – In seinem Heim in Appenzell verschied der Kunstmaler Johannes Hugentobler, der vornehmlich in der Ostschweiz zahlreiche Gotteshäuser durch seine Kunst geschmückt hat. So stammen in Amden drei Altarbilder aus seiner Hand, ebenso der monumentale Mauritius am Kirchenturm von Appenzell. Er war beteiligt bei der Renovation der Stadtkirche von Wil, schuf ein großes Deckengemälde in Gommiswald und auch die Kirche in Bruggen beherbergt Werke seines künstlerischen Schaffens. Sein größter Auftrag war der Neubau von Kirche und Pfarrhaus in Heerbrugg, dem Hl. Bruder Klaus geweiht. In Neubauten schuf er in Innerrhoden die Ahornkapelle und auch an zahlreichen anderen Kapellen war er beteiligt, als Schöpfer oder Renovator. – Prof. Dr. Paul Bösch, aus einem der ältesten Toggenburger Geschlechter von Eich-Gbnat stammend, war einer der besten Kenner der alten Schweizer Glasmalerei. Er hat auch dem Appenzellerland wertvolle Standes- und andere Scheiben wieder zugänglich gemacht und in den Appenzellischen Jahrbüchern beschrieben. – Der Schriftsteller und Redaktor J. B. Rutsch, seit 1918 Redaktor und Herausgeber der „Schweiz. Republikanischen Blätter“ genoss als unbestechlicher Kritiker und origineller, unabhängiger und jeder Schablone abholder Publizist hohes Ansehen in allen Kreisen. Er hat den witzigen und spritzigen, manchmal auch räßen Appenzeller nie verleugnet. Seine bekanntesten schriftstellerischen Werke sind „Der letzte Reislauffstreit“, „Auf der Völkerstraße“, „Um das Recht der Landsgemeinde“ und „Am Webstuhl der Zeit“. – Alt-Professor Paul Diebold, von Gontenbad, versah bis zu seinem Lebensende das Amt eines Hausgeistlichen im Altersheim Gontenbad. Der Beremigte erwarb sich besondere Verdienste durch seine lokalhistorischen Forschungen, die er auch im „Appenzeller Kalender“ publizierte.



Spass und Zauberkunststücke

machen Freude, verblüffen, imponieren

- Nr. 47. *Zigarettenetui*, etwas ganz Bäumiges. Werden Sie um Zigaretten gebeten, so können Sie mit Leichtigkeit beweisen, daß Ihr Etui leer ist. Garantiert niemand kann etwas anderes feststellen beim Untersuchen, und doch ist noch reichlich Proviant für Sie darin. Auch als Geschenk geeignet, da ganz aus Nickel und schön verziert. Fr. 3.05
- Nr. 330. *Die Photopyramiden*. Das neueste Zauberkunststück. Sie können jede Wette eingehen, denn Sie erraten unfehlbar das Bild der gewünschten Person. Mit Gebrauchsanweisung. Fr. 2.50
- Nr. 111. *Eis-Fluid*. Sie werden immer wieder nachbestellen, so glatt ist der Scherz. Auf den Sitzplatz gestrichen (unschädlich), macht ihn so kalt wie einen Eisklotz. Unmöglich, darauf sitzen zu bleiben. Fr. 1.50
- Nr. 336. *Jeder beneidet Sie*; denn Sie machen aus gewöhnlichen Jaßkarten, ohne Auswechseln, nichts als Bauern oder Trumpf. Mit Anleitung. Fr. 1.60
- Nr. 38. *Katzenmiauen*. Kleiner Apparat, bequem in der Tasche versteckt, löst beim Ertönen große Heiterkeit aus, im Zug, Kino usw. Fr. 1.38
- Nr. 334. *Ein Liebesbedürftiger* brüstet sich und hält Umschau. Witzige, humorvolle Darstellung. Fr. 2.25
- Nr. 329. *Vollständiges Kartenspiel*. Beim Spiel gewinnen Sie immer, denn Sie haben die fehlende Karte durch einen Zauberkrick stets zur Hand. Fr. 2.80
- Nr. 332. *Große, gezeichnete Hausspinne*, welche sich zu benehmen weiß. Gruseliges Tier. Fr. 1.40
- Nr. 331. *Bilderkamera*. Der Junggeselle kann wählen zwischen 6 Badenixen. Fr. 2.30
- Nr. 320. *Vexierspiele*. Gemütliche und spannende Geduldspiele für sich allein oder in Gesellschaft, macht Kopfzerbrechen. Drei verschiedene Spiele. Fr. 2.60
- Nr. 338. *Sympathiepropeller*. Dreht sich nach der Meinung der Zuschauer nach rechts, links, langsam oder schnell. Vorzüglicher Zauberkrick, aber auch als Scherz von großer Wirkung. Fr. 1.90
- Nr. 147. *Schlange*. Schachtel mit 3 Zylinderhüten. Oben angezündet, steigt aus jedem Hut eine 2 m lange Schlange. Fr. 1.20
- Nr. 33. *Der geheimnisvolle Becher*. Die Kugel in dem Becher verschwindet und kommt auf Ihren Wunsch wieder zum Vorschein. Fr. 2.07
- Nr. 125. *Der Herr amüsiert sich*. Glänzende Neuheit für Witzbolde. Lustig, unterhaltend für Männer. Fr. —.43
- Nr. 129. *Der Bauchredner*. Kleines Instrument, das erlaubt, Stimmen nachzuahmen. Kann leicht und unbemerkt im Mund geführt werden. Bauchredner sein, heißt König des Humors sein. Fr. —.75
- Nr. 24. *Scherz-Kissen*. Stellen Sie sich vor, eine Dame setzt sich darauf, laut ertönt ein menschlicher Ton. Sie wird verwirrt, entschuldigt sich oder geht davon. Kommt wieder, und wieder passiert ihr dasselbe. Fr. 2.60
- Nr. 36. *Spielkarte verwandelt sich in Zündholzschachtel*. Dieses Zauberkunststück ist leicht auszuführen, verblüfft und hat großen Erfolg. Fr. 1.19
- Nr. 79. *Schneespiel*. Eine Pille auf eine brennende Zigarette gelegt, schneit es im ganzen Zimmer, selbst wenn draußen die Hundstage sind. Die Schachtel Fr. —.74
- Nr. 199. *Ich weiß alles*. Sie können durch Befühlen genau sagen, was in jedem verschlossenen Brief steht. Die größte Gesellschaft kann man damit unterhalten. Erklärung Fr. —.50
- Nr. 310. *Eva im Bade*. Mit diesem Scherz können Sie in jede Gesellschaft Heiterkeit bringen. Und niemand bringt Eva wieder ins Bad, nur Sie. Immer zu gebrauchen. Fr. 3.12
- Nr. 219. *Tanzendes Skelett*. Ein Totengerippe (34 cm hoch) leuchtet im Dunkeln, bewegt sich geisterhaft. Grausiger Anblick für Angsthasen. Enormer Effekt auf Bühne usw. Fr. 2.84
- Versand gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. — Der große Scherz- und Zauberkatalog zu 26 Rp. wird jeder Sendung beigelegt. — Telefon (061) 24 10 03.

LABOR -IRIS-, POSTFACH, BASEL T 8